

Entgiftungs- und Ausleitungstherapie (EDTA-Chelat-Therapie)

Das ambulante Heilverfahren besteht aus einer Infusionstherapie mit verschiedenen Mineralien, Vitaminen und dem Wirkstoff EDTA. Dabei werden Schwermetalle wie Blei, Cadmium, Quecksilber, Palladium sowie das Leichtmetall Calcium im Körper gebunden und über die Nieren ausgeschieden. EDTA verhindert die Produktion von freien Radikalen, indem die metallischen Katalysatoren entfernt werden. Dadurch wird Arteriosklerose aufgehalten, die Zellfunktion wieder hergestellt und die Calcium-Überladung abgebaut. Das an Eiweiss gebundene Calcium wird nicht tangiert und es kommt nicht zu einer Knochenentkalkung. Häufig kann man während oder nach einer erfolgreichen EDTA-Behandlung auf die Einnahme bestimmter Medikamente teilweise oder ganz verzichten.

Anwendungsgebiete der Entgiftungs- und Ausleitungstherapie

- bei allgemeiner Arterienverkalkung (cerebral und peripher)
- bei Folgen des Diabetes mellitus
- bei Makula - Degeneration des Auges
- nach Gefässoperation am Herzen oder an Peripheriegefässen
- zur Verbesserung der Symptome der Multiplen Sklerose
- zur Besserung der Symptome der Parkinson Krankheit
- bei Potenzstörungen bedingt durch Gefässverkalkung bzw. Durchblutungsstörungen
- bei Tinnitus, Schwindel und Müdigkeit
- bei Krampfadern
- bei Alzheimer Krankheit und Vergesslichkeit
- zur Senkung von Cholesterin und Bluthochdruck

Durchführung der Entgiftungs- und Ausleitungstherapie

- Die EDTA Therapie besteht aus 3 - 6 Infusionen im Abstand von 1-4 Wochen oder gemäss ärztlicher Verordnung
- Eine Infusion dauert ca. 3 - 4 Stunden.
- Die EDTA - Behandlung lässt sich auch zusammen mit anderen Therapieformen für arterielle Verschlusskrankheiten anwenden.

Dr. Petra Wiechel und das Team Paracelsus Clinica al Ronc